

nullo vere labore ac minimis expensis divinae beneficentiae divitias sibi comparare: Curate igitur quam diligenter, ut per vestras Regiones euntes nec grassatorum metu, nec itineris difficultate retardentur; Quin potius hospitiorum commoditate, viatici copia, Elemosinarum abundantia caeterisque Religiosae munificentiae documentis recreati exsultent alacriori animo ad currendam viam ...

*Pro Domino Ulisse [Giovanni] Gozadino [Gozadini]
Franciscus Cannonus"*

Kopie, in lat. Sprache - AH 4, 272-273 - Blatt 273 leer

100

[1656 n. März]

A

MEMORIAL IM ZUSAMMENHANGE MIT DEM FRIEDENSSCHLUSS [3. LANDFRIEDE]
IM ERSTEN VILLMERGERKRIEG

"Jnn sachen den Eydtgnössischen Rechtsstandt betreffent seindt Zwen haubtpuncten Zue beobachten[:]

1. *Erstlichen wan ein ... Orth an dz andere Jnn seinen eignen Landen forderung und Zuespruch gewinnet, so ist der angesprochne dem ansprechenden theil, laut der Pünten dz recht Zue gestehen schuldig umb alle sachen, die mit dem glauben, die hoche Landts Oberkheit, und die Judicatur oder Jurisdiction betreffent, dan Jn solchen dreyen dingen, soll ein Orth das andere, rüwig und unangefochten verbleiben lassen.*
- 2.) *Fürs ander, wan streittigkeiten vorfielen Jnn den gemeinen herrschaften, sollen die selbigen laut Landtsfridens von den Regierenden Orthen Jns gemein oder dem mehreren theil under Jnnen entschieden werden, aussgenommen die Jenigen, welche vermög des 1632 vertrags¹ durch gleiche Sätz von beeden Religionen erörteret werden müessen.*

Wan aber auch missverstandt entstiende von der natur und beschaffenheit der gespenigkheiten, ob nemblich solche laut vertrags den gleichen Sätzen oder laut Landtsfridens den mehreren Orthen auszetragen gebürten, solle solcher Zweifel Zeforderst von den gleichen Sätzen auffgelösst, und da sie diese Sätz den streit von solcher beschaffenheit und natur befinden, dz er vermög 1632 vertrags Zum unpartheyschen Rechten gehörte, solle er denselben Zue entscheiden überlassen werden.

Worauss dan volget, wan die herren Protestierenden eine oder mehr Clegten auff den baan brechten und vermeinten, dieselben gehörten für dz unpartheysche recht, die herren Catholischen aber dafür hielten, solche gehörten für die allgemeine Judicatur loblicher Orthen, das Jn solchem fahl die ... Protestierenden alss Actores oder ansprecher Jre meinung (dass namlich die sach zum unpartheyschen Rechten diene) heiter und Clar auss den worten des mehr angerüerten vertrags de Anno 1632 Zuerweisen und Zue probieren schuldig seyen; und so lang sie solches beweistumb nit gnuogsamb erstatteten, weren die ... Schidtrichter obbligiert und verbunden, die ... Protestierenden von solcher ansprach abzueweisen, unnd hingegen die ... Catholischen bey Jrer quasi possession der Judicatur durch die mehren stimmen verbleiben Zue lassen, wegen der algemeinen bekhandten Regel des Rechtens quod actore non probante reus absolvendus sit, etiamsi nihil omnino praestiterit, modo actor in probatione deficiat."

Sollten aber die Sätze dabei uneins und ungleicher Meinung sein, so könnte das den kath. Orten an ihrer "quasi possession der Judicatur durch das mehr, nichts praejudicieren, dan quod non mutatur, quare stare prohibeatur? Unnd weil die transactiones oder verträg stricti iuris und deswegen weiter alss über den buochstäblichen Jnnhalt nit Zue extendieren seindt, solten und möchten von eines Zweifelhaftten fahls wegen (wie dan der Jenige sein muoss, darumb die ... Sätze Zerfallen), die ... Catholischen Jrens Rechtens der Judicatur, so Jnnen der Landtsfriden gibt, nit entsetzt werden. Unnd Jrret nit, wass in Jüngstem friden schluss erwöhnet wirt, dass namlich Jn hangendem rechten biss zue ausstrag desselben alle Executiones eingestellt sein sollen, weilen dass Instrumentum pacis nit von der gleichen praeparatorijs iudicij", sondern ausdrücklich von jenen Sachen spricht, die "albereit zum Rechten erkhendt seindt".

Dies aber dünke ihn, den Verfasser vorliegenden Memorials, - "salvo meliori iudicio" - dem jüngsthin geschlossenen Friedensschlusse gemäss zu sein.

"Notanda"

1) s. EA V 2, 1541 Art. 218 [Spruch wegen des Matrimonial- und Kollaturstreits im Thurgau und Rheintal]